

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

2. Maidekade 1981

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr. 14/81

Die 2. Maidekade war zu warm, teils niederschlagsreich, teils niederschlagsarm und allgemein sonnenscheinreich.

Die am 7. Mai begonnene zu warme Witterung hielt mit einer kurzen Unterbrechung am 17. und 18. bis zum Ende der 2. Dekade an. Die Tagesmittel der Lufttemperatur überschritten die Normalwerte meist um 2 bis 8 K. Die Höchsttemperaturen erreichten im Binnentiefland fast täglich Werte zwischen 20 bis 25 °C. An der Küste wurden aber bei auflandigem Wind nur Höchsttemperaturen von 12 bis 16 °C erreicht.

Anfangs überwog bei trockener Luft geringe Bewölkung, zwischen 14. und 18. war es gebietsweise stark bewölkt. Die Sonnenscheindauer betrug 130 bis 155 % der normalen Sonnenscheindauer der Dekade.

Vom 12. bis 15. verlagerte sich eine Gewitterfront nur sehr zögernd vom Thüringer Wald bis ins Gebiet der Elbe. Südwestlich davon traten zunehmend verbreitet gewittrige Schauer auf. Nordöstlich dieser Linie war es niederschlagsfrei. Am 16. und 17. fielen allgemein gewittrige Niederschläge und am 18. wurde vorwiegend der Nordosten von gewittrigen Schauern beeinflusst. - Die Dekadensumme des Niederschlages betrug im Südwesten und Nordosten meist 20 bis 50 mm, örtlich bis 70 mm, in den mittleren Gebieten der DDR meist 5 bis 20 mm, strichweise nur 1 bis 5 mm. Das sind in großen Gebieten 30 bis 45 %, im Nordosten und Südwesten strichweise 45 bis 100 %, in den dazwischenliegenden Gebieten gebietsweise nur 2 bis 30 % der normalen Maimenge.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	21	47	Halle	12	24
Schwerin	19	40	Erfurt	29	49
Neubrandenburg	27	57	Gera	28	44
Potsdam	8	18	Suhl	28	44
Frankfurt	21	46	Dresden	15	23
Cottbus	17	34	Leipzig	12	22
Magdeburg	17	36	K.-Marx-Stadt	27	36

Witterungsvorhersage vom 24. bis 31. 5. 1981: Stark bewölkt, gelegentlich aufgeheitert, zeitweise Niederschlag, Höchsttemperatur 14 bis 20 °C, vereinzelt 18 bis 24 °C, Tiefsttemperatur 13 bis 7 °C.

Redaktionsschluß: 22.5.1981

Ag 1534/81/16/61
Reklamationen an den
PZV richten.

(vorläufige Werte)

Station	Lufttemperatur								Zahl der Tage mit	
	Höhe über Meeres spiegel m	Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Extremwerte						
				Max. °C	Dat.	Min. °C	Dat.			
								Max. >= 25.0	Min. < 0.0	
Boltenhagen	15	13,7	+2,6	20,4	20.	6,9	19.	0	0	
Warnemünde	4	15,9	+4,3	26,8	14.	8,7	19.	2	0	
Arkona	42	11,1	+1,6	15,7	20.	7,3	13.	0	0	
Greifswald	2	15,0	+3,2	23,3	14.	7,7	19.	0	0	
Schwerin	59	17,5	+4,9	27,0	14.	7,5	19.	4	0	
Teterow	46	17,1	+5,3	27,1	13.	7,2	19.	5	0	
Neubrandenbg	81	17,0	+5,4	26,8	13.	7,2	19.	4	0	
Seehausen/A.	21	17,5	+4,5	27,7	13.	4,6	19.	5	0	
Magdeburg	79	17,4	+4,1	27,6	13.	6,4	18.	5	0	
Brocken	1142	10,6	+4,6	17,0	13.	3,0	17.	0	0	
Neuruppin	38	17,8	+4,6	25,7	13.	7,5	19.	3	0	
Potsdam	81	18,2	+4,9	27,8	13.	8,0	19.	6	0	
Berlin-Alex	38	19,8	+4,6	27,5	13.	11,8	18.	4	0	
Bln-Schönefd	47	17,8	+4,5	27,5	13.	7,0	19.	5	0	
Angermünde	56	17,8	+5,0	27,0	13.	7,0	19.	3	0	
Lindenberg	98	17,6	+4,3	26,1	12.	8,4	19.	3	0	
Artern	164	16,2	+2,8	25,5	19.	6,0	18.	2	0	
Wittenberg	105	17,8	+4,3	28,0	20.	8,2	18.	6	0	
Lpz-Schkeud.	131	16,8	+3,9	25,5	13.	7,8	18.	1	0	
Cottbus	69	17,9	+4,4	26,5	13.	9,2	19.	5	0	
Erfurt-Bind.	315	15,1	+2,7	24,9	20.	6,0	18.	0	0	
Schmücke	937	11,6	+3,2	20,8	11.	4,1	18.	0	0	
Meiningen	448	14,3	-	25,4	20.	2,8	18.	1	0	
Gera-Leumn.	311	15,2	+3,0	24,0	19.	4,8	18.	0	0	
K.-M.-Stadt	418	15,7	+3,6	23,7	12.	6,5	18.	0	0	
Fichtelberg	1213	10,0	+3,5	17,6	19.	2,1	18.	0	0	
Dresden-Kl.	222	17,5	+4,4	25,1	12.	9,0	19.	2	0	
Görlitz	237	16,7	+4,2	24,3	12.	6,9	19.	0	0	

2. Maidekade

1) Zeitangaben in MEZ

Verteilung der Niederschläge

Dekadensummen

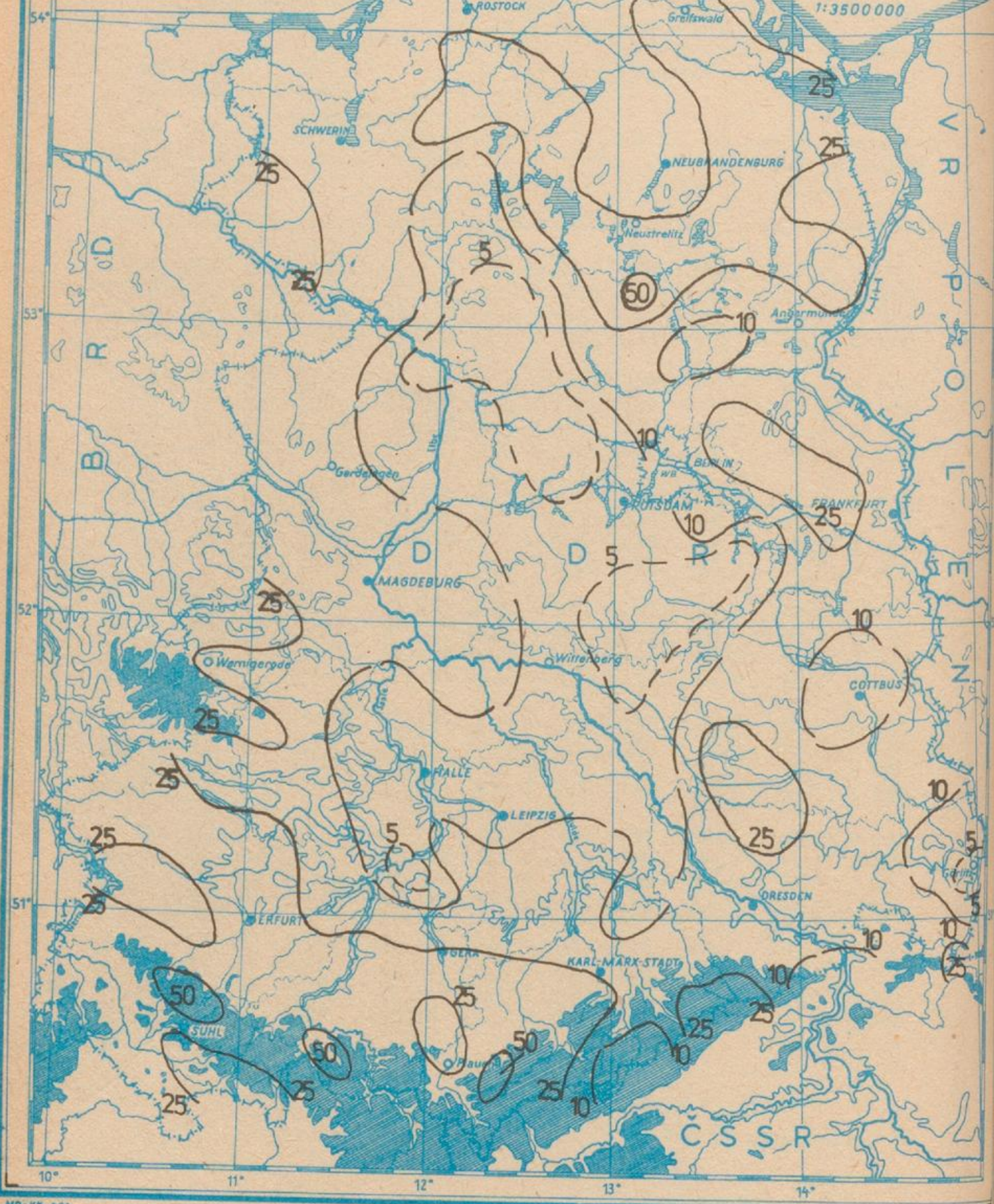
[mm]

2. Mai - Dekade 1981

100 m
200 m
500 m
1000 m

----- Bezirksgrenze
- - - - - Staatsgrenze
- - - - - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:3500 000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 2. Maidekade 1981

BODEN: Die Tagesmitteltemperaturen der Krume schwankten allgemein zwischen 17 und 22 °C. Im Unterboden setzte sich die in der Vordekade begonnene Erwärmung fort. In 50 cm Tiefe stiegen die Werte bis Dekadenmitte um 1...3 K an, später wiesen sie hier nur geringe Änderungen auf. In 1 m Tiefe erfolgte im Dekadenverlauf eine Erwärmung um 2...4 K. Der Feuchtegehalt des Bodens wies je nach Niederschlagsversorgung unterschiedliche Tendenzen auf. In den Gebieten mit Regenmengen unter 10 mm (besonders in den Bez. Potsdam, Halle, Leipzig sowie in der Lausitz) nahm er um 15...30 mm auf Werte von teilweise unter 30 % nutzbarer Feldkapazität in der Schicht bis 50 cm Tiefe ab. In den stärker überregneten Gebieten stieg er um 10...20, maximal bis 40 mm an. Hier kam es bei kräftiger Einstrahlung erneut zu Bodenverhärtung und Bodenverkrustung. Trotz optimaler Temperaturbedingungen wurden die bodenbiologischen Prozesse durch die Austrocknung der Krume bzw. durch Dichtlagerung noch beeinträchtigt.

PFLANZE: Bei meist optimalen Temperatur- und Einstrahlungsverhältnissen bestanden günstige Bedingungen für Wachstum und Entwicklung. Hohe Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht (bis 15 K) beschleunigten die Entwicklungsprozesse. Besonders in der nördlichen Hälfte wurde das Auflaufen der Saaten (insbesondere Zuckerrüben) durch Wassermangel in den oberen Bodenschichten beeinträchtigt.

ARBEITSPROZESS: Die Feldarbeiten unterlagen nur gebietsweise kurzzeitigen Störungen infolge intensiver Regenschauer. Außer am 17., im Norden am 18. sowie im Südwesten vom 13. bis 17. herrschten gute, teilweise sehr gute Trocknungsbedingungen. Des weiteren bestanden günstigere Voraussetzungen als bisher für Ausbringung und Wirkung von Pflanzenschutzmitteln (insbesondere Herbizide). Einschränkungen hierfür traten an einzelnen Tagen bei Lufttemperaturen über 25 °C auf. Besonders in den nördlichen und mittleren Bezirken kam hohe Bewässerungsbedürftigkeit auf.

Zur quantitativen Kennzeichnung der Trocknungsbedingungen enthält die Tabelle "Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)", beginnend mit dieser Dekade, spezielle Werte. Mit diesen komplexen agrarmeteorologischen Angaben ist es möglich, besonders bei der Futterkonservierung und beim Mähdrusch die Arbeitsergebnisse zu kontrollieren. In Anlehnung an KREIL und ZILLMANN wurde folgende Beurteilungsgrundlage gewählt:

	T r o c k n u n g s b e d i n g u n g e n				
	sehr gut	gut	mittel	gering	keine
Dauer der rel. Luftf. < 70 %, h	> 15	11...15	6...10	1...5	0
Benotung	4	3	2	1	0

Die Benotung wird bei folgenden meteorologischen Bedingungen um 1 verringert:

- 1.: Bei Tagesmitteln der Lufttemperatur unter 15,0 °C und gleichzeitiger Sonnenscheindauer unter 5,0 h
- 2.: Bei Tagessummen des Niederschlages zwischen 8 und 20 mm Tagessummen des Niederschlages über 20 mm ziehen in jedem Falle die Benotung "0" nach sich.

HINWEISE: In der Folgezeit ist mit einem raschen Bestandes-schluß bei Hackfrüchten zu rechnen. Auf abgeernteten Futter-schlägen und noch nicht geschlossenen Beständen besteht die Gefahr hoher unproduktiver Verdunstungsverluste. Besonders auf leichten und mittleren Standorten bleibt die Bewässerungsbedürftigkeit hoch.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
Lufttemperatur (1)	°C	14...16	14...15	19...20	15...16
Abw. vom Normalwert	K	+3...+5	+2...+3	+7...+8	+2...+3
Niederschlagshöhe (2,3)	mm	(8)<1	16	(8)<1	16
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		0... 1	2... 3	0... 2	2... 3
Niederschlagsdauer (2,5)	h	0... 5(12)	3... 5	0... 2	4... 7
Rel. Luftfeuchte (1,3)	%	76	78	62	73
Dauer < 70%	(2) h	10...40	10...50	60...90	30...60
Sonnenscheindauer (2,3)	h	59	45	59	38
Globalstrahlung (2,3,6)	J/cm ²	11850	10250	11900	9350
Kesselverdunstung (2,3)	mm	16	12	18	13
Windgeschwindigkeit					
Zahl d.Term. < 3 m/s (1,5)		0... 2	4... 6	0... 2	6... 8
Zahl d.Term. > 5 m/s (1,5)		5... 8	0... 2	2... 8	0... 1
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm (1)	°C	15...20	16...19	19...21	17...19
Tiefe 20 cm (1)	°C	15...17	15...17	16...19	16...17
Abw. v. vielj. Mittel	K	+3...+5	+2...+4	+3...+6	+2...+3
Tiefe 50 cm (4)	°C	13...14	13...14	15...17	15...17
Abw. v. vielj. Mittel	K	+1...+2	+1...+2	+3...+7	+2...+4
Tiefe 100 cm, 13 Uhr (4)	°C	10...11	10...11	10...12	11...13
Abw. v. vielj. Mittel	K	0...+1	0...+1	0...+1	0...+2
Bodenfeuchte (4)					
Tiefe 0... 50 cm	mm	60... 90	70... 90	60...100	80...105
Nutzbare Feldkapazität	%	35... 55	40... 55	20... 55	45... 65
Tiefe 51...100 cm	mm	105...130	105...130	95...140	100...140
Nutzbare Feldkapazität	%	70... 85	70... 85	65... 85	70... 85
Tage mit Taufall		1...4	2...3	0...5	1...2
Effektive Temperatursumme > 10 °C	K	18...40	19...26	41...50	22...29

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr MEZ

(6) = berechnet

G e b i e t C		G e b i e t D		G e b i e t E	
11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
19...20	15...17	(7)16...19	14...17	13...15	11...14
+6...+7	+1...+3	+3...+6	0...+3	+2...+4	0...+3
(8)<1	15(9)	(10) 4	10 (10)	12	13 (11)
1... 3	2... 3	1... 3	2... 3	2... 4	2... 3
0... 3	2... 5	1... 7	2... 7	2... 6	3... 6
57	70	66	69	76	72
50...90	45...75	(13)50...80	40...70	30...40	45...70
56	42	49	43	39	41
11650	8650	10700	8800	9350	10000
20	13	17	13	13	14
0... 6	3...10	2... 7	7... 9	0... 5	4... 6
2... 7	0... 1	2... 5	0... 2(14)	1... 4	0... 1
18...21	17...20	18...22	15...20	13...17	13...16
17...21	17...20	15...20	15...19	13...15	13...16
+3...+7	+3...+6	+2...+7	+1...+5	+1...+3	0...+3
15...18	15...18	13...17	14...18	10...12	10...13
+2...+5	+2...+5	+1...+5	+1...+5	-1...+1	-2...+1
12...14	12...14	10...14	11...14	9...10	9...11
+1...+3	+1...+3	+1...+3	0...+3	-1... 0	-1...+1
35...115	35...115	40...155	50...155	-	-
20... 60	20... 60	30... 90	35... 90	-	-
80...150	80...150	55...150	60...145	-	-
70... 90	70... 90	60... 95	65... 90	-	-
0...4	1...5	1...5	2...4	2...5	2...3
45...52	26...31	(7)28...47	17...36(7)	16...25	8...18

(7) = tiefe Werte westlich

(8) = örtl. 10...15 mm

(9) = Bez. Magdeburg und Potsdam (mittl. Teil) unter 10 mm

(10) = örtlich 15...20 mm

(11) = Bez. Suhl bis 40 mm

(12) = östlich bis 10 h

(13) = im Südwesten z.T. darunter

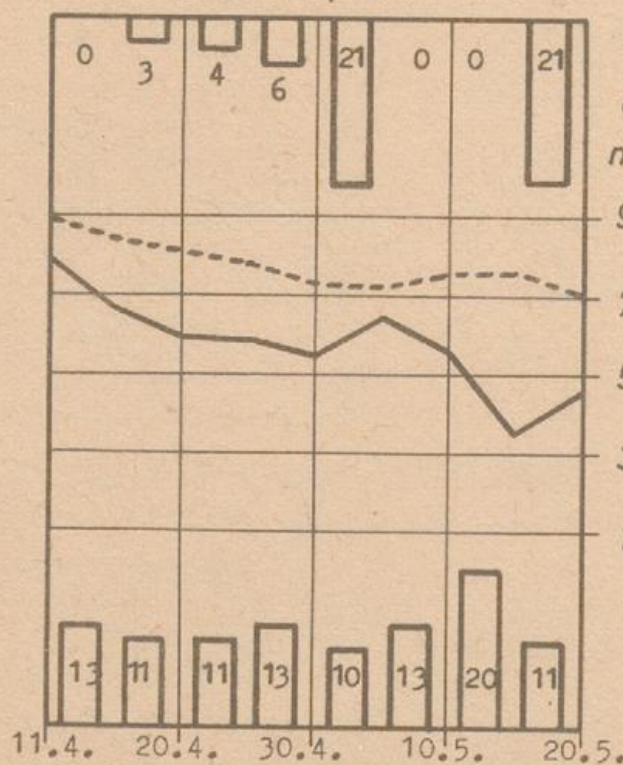
(14) = hohe Werte in der Lausitz

Korrektur zur Tabelle Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)
vom DWB 13/81 : In der vorletzten Zeile muß es richtig heißen : Zahl der Tage
mit Minimum in Bodennähe $< 0^{\circ} \text{C}$

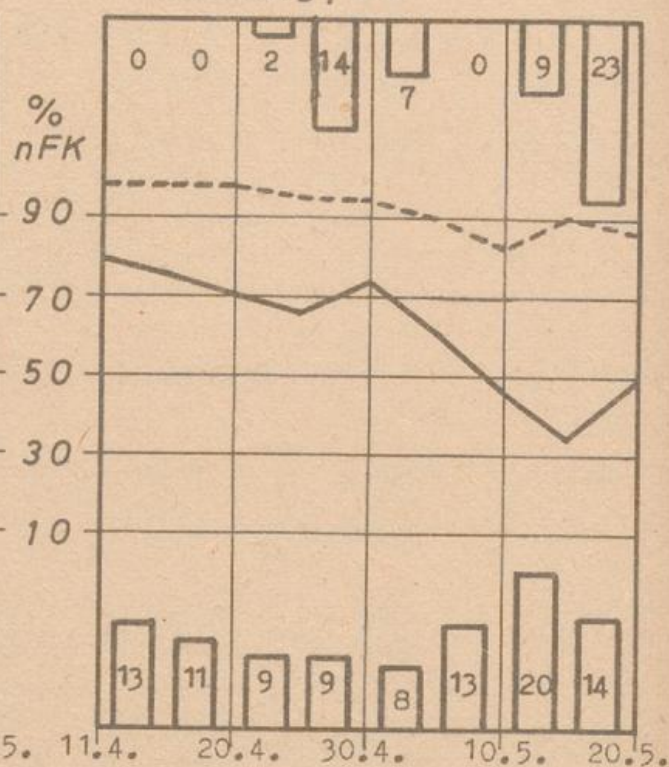
Wasserhaushaltsdiagramme

11. 04. bis 20. 05. 1981.

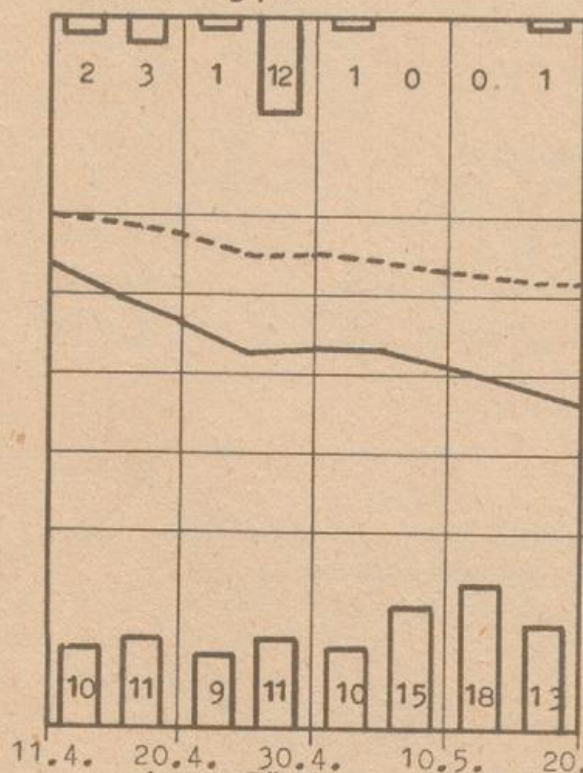
Groß Lüsewitz, D4



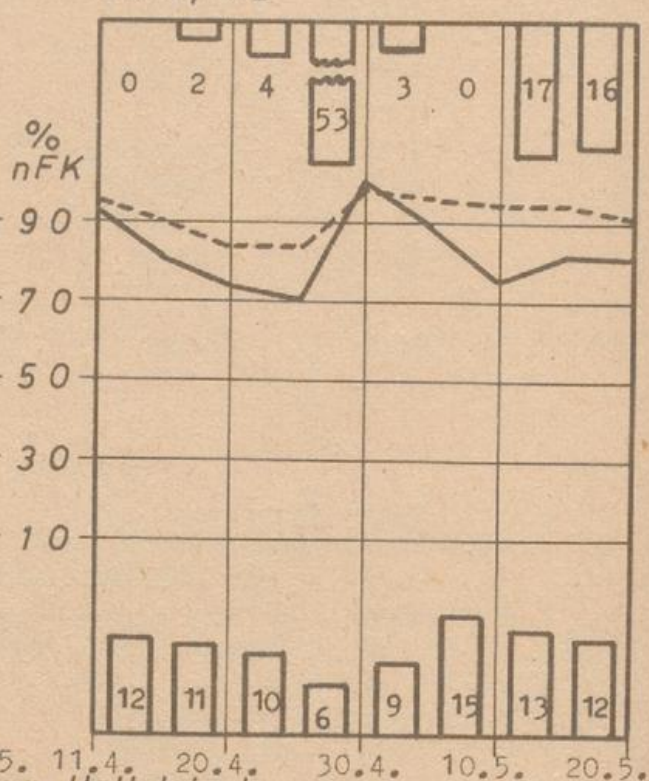
Müncheberg, D2



Magdeburg, Lö 2



Gera, V2



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

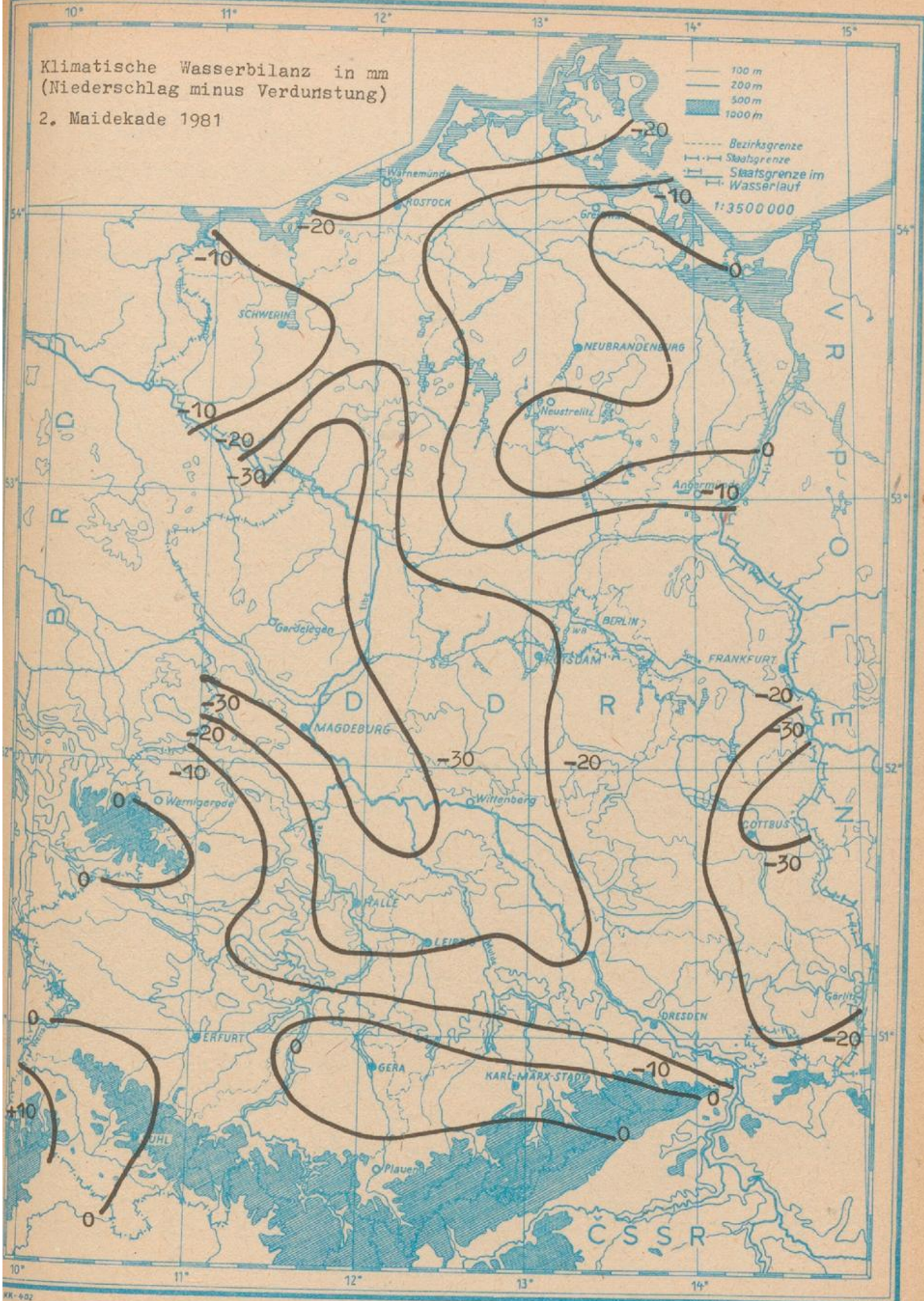
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

————— - Bodenfeuchte, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenfeuchte, 51...100 cm Tiefe, % nFK

Klimatische Wasserbilanz in mm
(Niederschlag minus Verdunstung)

2. Maidekade 1981



1981

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)

2. Mai-dekade

(vorläufige Werte)

Relative Luftfeuchte

Dauer < 70 %, h

Trocknungsbedingungen: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

Station	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Boltenhagen	6	0	0	0	1	0	0	2	3	3	2	0	0	0	1	0	0	1	1	1
Groß Lüsewitz	16	12	10	12	21	11	0	0	11	11	4	3	2	3	4	3	0	0	3	3
Greifswald	12	2	0	13	18	8	6	4	10	12	3	1	0	3	4	1	0	0	2	3
Boizenburg	16	14	14	10	5	10	0	9	15	24	4	3	3	1	1	2	0	2	3	4
Schwerin	17	15	12	13	12	14	0	10	16	16	4	3	3	3	3	3	0	2	4	4
Teterow	24	19	13	17	24	16	4	4	12	14	4	4	3	4	4	4	0	0	3	3
Neubrandenbg	17	11	12	16	22	13	6	6	11	12	4	3	3	4	4	3	1	1	3	3
Seehausen/A.	14	14	15	13	11	12	0	11	14	17	3	3	3	3	3	3	0	3	3	4
Magdeburg	24	24	16	10	6	6	0	11	15	16	4	4	4	2	2	2	0	3	3	4
Genthin	16	17	17	11	3	10	0	14	13	17	4	4	4	3	1	2	0	3	3	4
Neuruppin	15	15	16	19	23	12	2	9	12	15	3	3	4	4	4	3	0	2	3	3
Potsdam	16	17	17	14	15	10	4	10	14	6	4	4	4	3	3	2	0	2	3	2
Angermünde	14	15	16	16	21	18	10	6	10	15	3	3	4	4	4	4	1	2	2	3
Müncheberg	12	12	16	16	13	13	6	11	11	15	3	3	4	4	2	3	1	3	3	3
Lindenbergl	23	16	23	23	22	14	7	14	16	24	4	4	4	4	4	3	1	3	4	4
Leinefelde	19	13	9	4	0	8	0	15	13	14	4	4	3	1	1	0	2	3	2	3
Artern	17	14	10	11	5	6	0	12	12	14	4	3	2	3	0	1	0	3	3	3
Wittenberg	21	17	16	10	6	10	0	11	17	22	4	4	4	2	2	2	0	3	4	4
Lpz.-Schkeud.	15	12	11	10	3	9	0	15	14	15	3	3	3	2	1	2	0	3	3	3
Cottbus	14	14	15	16	12	13	8	13	7	17	3	3	3	4	3	3	1	3	2	4
Erfurt-Bind.	16	11	7	6	2	1	3	14	15	16	4	3	2	2	0	0	0	3	3	4
Meiningen	11	6	7	2	5	6	0	13	12	15	3	3	2	0	1	2	0	3	3	3
Sonneberg-N.	16	11	4	4	3	6	0	14	18	17	4	3	2	0	1	2	0	3	4	4
Gera-Leumn.	16	15	7	4	0	5	0	12	13	11	4	4	2	0	0	1	0	3	3	3
K.-M.-Stadt	23	24	15	8	3	6	0	16	24	15	4	4	3	1	1	0	0	4	4	3
Dresden-Kl.	24	22	15	11	10	13	5	15	18	17	4	4	3	3	2	2	0	3	4	4
Görlitz	18	21	16	15	10	13	8	13	15	17	4	4	4	4	2	2	2	3	3	4
Zinnwald	24	24	8	0	3	0	0	15	24	24	4	4	2	0	1	0	0	3	4	4

Zur Hackfruchtbestellung 1981

1981 erwärmte sich im südlichen Tief- und Hügelland die Krume bereits Ende der 1. Märzdekade auf Werte über 5°C . In den nördlichen und mittleren Bezirken wurde dieser Temperaturgrenzwert erst Ende der 2. Märzdekade überschritten. Die zeitige Erwärmung ermöglichte im Süden einen vorfristigen Beginn der Rübenbestellung. Da gleichzeitig eine hohe Bodenfeuchte bestand und der Boden damit eine hohe Wärmekapazität aufwies, mußte das Risiko der Fröhsaat als gering eingeschätzt werden. Die übernormalen Bodentemperaturen bedingten in Verbindung mit der ausreichenden Feuchteversorgung einen raschen Aufgang innerhalb von 6...14 Tagen. In der niederschlagsarmen Zeit zwischen Ende März und Ende April trockneten die oberen Bodenschichten besonders in den Nordbezirken stark aus, so daß bei dem schlechten Strukturzustand der Böden Verkrustungen nicht ausblieben. Die Wirkung der Vorauf-
laufherbizide war in dieser Zeit herabgesetzt. Die Süßkir-
schenblüte als Indikator für das Ende der optimalen Aussaat-
zeit für Rüben begann verbreitet in der 2. Aprildekade. Die
Rübenbestellung konnte, da es auch kaum zu arbeitsbehindernden Niederschlägen kam, in diesem Jahr etwa 5...10 Tage fröher abgeschlossen werden. Zeitige Bestellung trägt durch eine verlängerte Vegetationszeit zur Erhöhung der Erträge bei. In der 2. Aprildekade kam es an bereits aufgelaufenen Rüben besonders in den mittleren und südlichen Bezirken bei $-5...-10^{\circ}\text{C}$ zu Frostschiiden. Vielfach machten sich Umbruch und Neubestellung erforderlich. Die frostbedingten Neuan-
saaten liefen infolge der kühlen Witterung nur recht zögernd am Ende der 1. Maidekade auf. Mit jeder Verzögerung der Saat-
zeit besonders nach Mitte April geht eine Verschlechterung des technologischen Wertes der Rüben einher. Die in der süd-
lichen Hälfte (Bezirke Cottbus, Halle, Erfurt, Gera, Suhl, Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt) sehr intensiven Niederschläge am 27./28.4. führten erneut zu Verschlammungen und damit zur Minderung der Bodendurchlüftung. Daneben forderte auch das während des kalten Witterungsabschnittes geförder-
te Unkrautwachstum intensive mechanische Pflegemaßnahmen.

Mit dem nachhaltigen Überschreiten der 8°C -Grenze in der Krume war im südlichen Tiefland ab 25.3. auch die Möglichkeit für die Kartoffelbestellung gegeben. In den mittleren und südlichen Bezirken wurde in den letzten Märztagen mit der Bestellung begonnen. Die Nordbezirke und südlichen Be-
zirke mit Gebirgslagen folgten in der 1. Aprildekade. Vorge-
keimte Pflanzkartoffeln setzten auch in der 2. Aprildekade bei Bodentemperaturen unter 8°C ihren Wachstumsprozeß fort. Da der Wassergehalt des Unterbodens noch übernormal war, unterbrachen die intensiven Niederschläge vom 27./28.4. die Bestellarbeiten in den Südbezirken für mehrere Tage. Die durch den Starkregen hervorgerufene Verdichtung und nachfolgende Verkrustung verzögerten vielfach das Auflaufen der nach Mitte April gepflanzten Kartoffeln. Bis Anfang Mai wurde die Bestellung weitgehend abgeschlossen. Die optimale Bestellzeitspanne für mittelfröhe und späte Sorten (5. bis 30.4.) konnte eingehalten werden.

PHÄNOLOGISCHER BERICHT-

Beobachtungsergebnisse

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Apfel, b	10.-19.	05.-15.	25.-09.	22.-06.	09.-20.
Erdbeere, b	12.-18.	06.-15.	05.-13.	05.-16.	08.-20.
Winterraps, b	03.-17.	07.-14.	06.-10.	05.-14.	10.-18.
Roßkastanie, b	14.-20.	10.-17.	05.-14.	26.-16.	-
Fichte, M	10.-13.	05.-19.	06.-14.	09.-15.	12.-16.
Kiefer, M	18.-20.	07.-20.	09.-16.	13.-20.	12.-17.
Flieder, b	14.-20.	10.-16.	09.-15.	09.-17.	18.-20.
Weißdorn, b	16.-20.	16.-20.	14.-19.	12.-17.	15.-20.
Winterroggen, Ä	-	15.-20.	12.-20.	13.-20.	-

Die Werte beziehen die dritte April- und die erste Maidekade (unterstrichen) mit ein. M = Maitrieb, fr = frühreifend

Vereinzelte erblühten an der Küste und im Bergland zu Dekadenbeginn noch Sauerkirsche, Pflaume und Birne. Allgemein ging die Obstblüte sehr schnell zu Ende. Die Blattentfaltung bei der Stieleiche setzte an der Küste und im Bergland, bei der Gemeinen Esche im Binnentiefland ein. Hier begann diese Phase um Dekadenmitte auch bei Robinie und Platane. Maiglöckchen und Eberesche begannen verbreitet, Schneebeere und Rotdorn örtlich zu blühen. Die Sommerung stand allgemein in der Schoßphase. Wintergerste begann um Dekadenmitte im Binnentiefland mit dem Ährenschieben. Verbreitet liefen Kartoffeln, Rüben und Mais, örtlich Gemüsebohnen und Freilandgurken auf. Die Bestellung letztgenannter Gemüsearten, von Tomaten und von Zweitfruchtmais wurde fortgesetzt. Die Winterzwischenfruchternte ging ihrem Ende entgegen. Örtlich wurde mit dem ersten Wiesenschnitt begonnen. Die Hackfruchtpflege setzte voll ein. Die ersten Maikäfer wurden beobachtet.

Stand der phänologischen Entwicklung: Die zunächst geringen Abweichungen von den vieljährigen Mittelwerten gingen am Dekadenende in eine etwa fünftägige Verfrühung über.

Witterungsbedingte Schäden: In Zusammenhang mit Starkniederschlägen kam es bei Wintergerste örtlich zur Lagerbildung auf überdüngten Schlagteilen. Im südlichen Tief- und Hügel-land führte Hagel kleinräumig zu Schäden. Im Bergland entstanden vereinzelt Erosionsschäden. Besonders in der ersten Halbdekade bestand Waldbrandgefahr.

Phänologische Betrachtungen: Die sehr hohe Entwicklungsbereitschaft und die regionalen Bodenfeuchteunterschiede dürften den Fortbestand einer von Süd nach Nord zunehmenden phänologischen Verfrühung sichern.

Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Wiesenfuchsschwanz, ab	um 28.5.	um 25.5.	um 25.5.	um 25.5.	ab 01.6.
Knaulgras, ab	um 05.6.	um 01.6.	um 30.5.	um 01.6.	ab 05.6.
Schw. Holunder, b	um 10.6.	um 03.6.	um 01.6.	um 30.5.	ab 10.6.
Robinie, b	um 10.6.	um 05.6.	um 30.5.	um 30.5.	ab 15.6.
Winterroggen, ab	um 05.6.	um 01.6.	um 30.5.	um 30.5.	ab 10.6.
Süßkirsche, fr, f	um 20.6.	um 15.6.	um 12.6.	um 15.6.	ab 25.6.

b = erste Blüten BO = erste Blätter f = erste reife Früchte
Ä = Ährenschieben ab = Vollblüte LV = Laubverfärbung